

Digitalisierung steigern jetzt!

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist die Grundlage für eine sichere Mobilität und eine stabile Wirtschaft. Das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft wird auch in Zukunft wachsen. Damit der Wirtschaftsstandort Deutschland wettbewerbsfähig bleibt, muss die Verkehrsinfrastruktur dringend ertüchtigt, modernisiert und erneuert werden. Es besteht vielfältiger Handlungsbedarf.

Darum hat die **BSVI – die Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehringenieure e.V.** die nachfolgenden Lösungsansätze zum Thema **Digitalisierung** formuliert:

Mehr Digitalisierung beim Planen und Bauen

Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle bei der Modernisierung und Effizienzsteigerung von Planungs- und Bauprozessen im Straßen- und Ingenieurbau. Trotz des riesigen Potenzials sind die Fortschritte der Digitalisierung der Straßenplanung noch immer unzureichend. Aktuell erfolgen viele Schritte von Planung und Bau von Straßen und Brücken noch analog oder mit digitalen, zum Teil nicht kompatiblen Insellösungen. Diese Digitalisierungslücken und Medienbrüche führen zu Informationsverlusten, Mehrfachbearbeitungen und Synergieverlusten in der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure und letztlich zu Verzögerungen, Ineffizienzen und Mehrkosten in der Bauausführung.

Eine einheitliche, digitale Datenplattform fehlt häufig, weshalb notwendige Daten mehrfach erfasst und übertragen werden müssen.

Darum: Standardisierung digitaler Schnittstellen und Formate

Die Nutzung unterschiedlicher Softwarelösungen, oft ohne gegenseitige Kompatibilität, behindert den Informationsfluss. Dies führt zu Missverständnissen, Verzögerungen und einer höheren Fehleranfälligkeit. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Behörden, Planungsbüros und Baufirmen werden einheitliche digitale Schnittstellen und standardisierte Formate gefordert.

Darum: Konsequente Umsetzung von BIM

Building Information Modeling, kurz: BIM, ist ein zentrales Instrument zur Digitalisierung von Bau- und Planungsprozessen im Hoch- und Tiefbau. BIM soll nach Willen des BMDV zum bundeseinheitlichen Standard für die technische Verwaltung aller Bundesfernstraßen werden. Die BSVI fordert, die Anwendung von BIM über Pilotprojekte weiter zu entwickeln und damit die Digitalisierung von Genehmigungsprozessen zu beschleunigen.

Darum: Mehr Digitalisierung in den Verwaltungen

Die digitale Transformation, insbesondere in den öffentlichen Verwaltungen, scheitert oft am Mangel notwendiger personeller und finanzieller Ressourcen. Dabei kann der gesteigerte Einsatz der Digitalisierung mit dazu beitragen bürokratischen Aufwand zu reduzieren. Der Nutzen und die Potenziale der Digitalisierung sind den Beteiligten bekannt. Zentrale Forderung der BSVI ist daher die Digitalisierung im Straßen- und Verkehrswesen flächendeckend stärker auszubauen.

Darum: Mehr Mut beim Einsatz von KI

Die Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI) kann Ingenieurinnen und Ingenieure beim Planen, Prüfen, Bewerten, Ausschreiben und Umsetzen von Bauleistungen eine wertvolle Hilfe sein. Im Alltag liegen Arbeitsroutinen und Arbeitsanteile vor, bei denen auf Grundlage zuvor umfangreich erfasster Daten die KI „helfen“ und vor allem „entlasten“ kann. Damit KI stärker zur Anwendung kommt, fordert die BSVI einen offenen und zugleich kritischen Einsatz von KI. Die öffentliche Verwaltung, Büros und Unternehmen, Wissenschaft und Forschung sollten die Chancen jetzt nutzen. Ein breiter Austausch und eine regelmäßige Vernetzung der genannten Akteure kann den Einsatz von KI festlegen, definieren und fördern. Datenmengen, die eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Anwendung von KI sind, werden bereits heute zur Genüge produziert.